

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 44. —

Mittwoch, den 2. Juni 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Zur Licitation über das im Wege der Execution zur Subhastation gestellte im Thorner Kreise sub No. 37. (früher No. 145.) belegene landschaftlich auf 6798 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Rubinkowo bei dem der Besitztitel noch für den Constantin v. Treknic eingetragen stehet, ist noch ein anderweitiger Bietungs-Termin auf

den 8. September d. J.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termin Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Ritterguts Rubinkowo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach diesem Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Ritterguts Rubinkowo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 2. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fiskus in Vertretung der Königl. Regierung zu Marienwerder gegen den ausgetretenen Cantonisten Matthias Würffel zuletzt in Willenberg, Amts Stuhm, welcher sich im Jahre 1807 aus seiner Heimath entfernt hat, ohne von seinem Aufenthalte der Obrigkeit

oder seinem Bruder Lorenz Würffel zu Willenberg, dem einzigen bekannten Verwandten Nachricht zu geben, dadurch aber die Vermuthung wider sich erregt hat, daß er in der Absicht, sich den Kriegsdiensten zu entziehen, ausser Landes gegangen, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden ist.

Der Matthias Würffel wird daher aufgefordert, ungesäumt in die Königl. Preuß. Staaten zurückzukehren, auch in dem auf

den 4. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Reuter anstehenden Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichts-Conferenzzimmer zu erscheinen und sich über seinen Austritt aus den hiesigen Staaten zu verantworten.

Sollte der Matthias Würffel diesen Termin weder persönlich noch durch einen zulässigen Stellvertreter, wozu ihm die hiesigen Justizcommissarien Hennig, Brandt, Ritka und Glaubitz in Vorschlag gebracht werden, wahrnehmen, so wird er seines gesammten gegenwärtigen in- und ausländischen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- und sonstigen Vermögens-Anfälle für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Hauptkasse der hiesigen Königl. Regierung zuerkannt werden.

Marienwerder, den 27. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen den Königl. Oberförster Heinrich Fortsch zu Zoppot und der Jungfrau Henriette Renata Pohlmann unterm 21. Januar c. abgeschlossene und am 27sten desselben Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Ausschliessung der Gemeinschaft der Güter mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 20. April 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Jungfrau Mathilde Elmire Malonneck und deren Bräutigam der Doctor Medicinae Martin Heinrich Rathke zu Danzig vor ihrer Verheirathung die unter Eheleuten bürgerlichen Standes in der Provinz Westpreussen statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 11. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Die Erbpachtsgerechtigkeit auf das im Stargardtschen Kreise gelegene Domainen-Vorwerk Kyschau No. 56. wozu 40 Hufen 29 Morgen und 122 Ruthen magdeburgisch, so wie das Recht zur Brau- und Brennerei und der Getränkverlag in 13 Krügen gehören, deren Taxwerth jedoch, da nach dem Inhalte der Taxe, wenn gleich der Canon welcher nach der Erbpachtsverschreibung 1033 Rthl. 60 gr. 5¼ pf. beträgt, auf 699 Rthl. 2 sgr. 7 pf. incl. 162 Rthl. 15 sgr. Gold ermäßigt ist, die Einnahmen von den Ausgaben mit Einschluß des Canons um 277 Rthl. 20 sgr. 5 pf. übersteigen worden, nicht hat ausgemittelt werden können, ist auf den erneuerten Antrag des Fiskus in Ver-

tretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 10. September,
den 10. December 1824 und
den 26. März 1825

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der Erbpachtsgerechtigkeit auf das Domainen-Vorwerk Kyschau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 4. Mai 1824.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Es soll die Fertigung eines neuen Bollwerks am Ufer der neuen Radaune an der Katholischen Kirche und dem ehemaligen Jesuiter-Collegium zu Altschottland 396 Fuß lang an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 4. Juni c. Vormittags um 10 Uhr

in Altschottland in dem Hause des Herrn Vorsteher Fischer angesetzt, und hat der Mindestfordernde bis zur Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag zu erwarten.

Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur nachgesehen werden.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Herr Seminar-Direktor Dr. Wilhelm Harnisch beabsichtigt eine Jahresschrift von etwa 24 bis 30 Bogen in zwei halbjährigen Heften, welche einen Band ausmachen unter dem Titel „der Volksschullehrer" bei Eduard Anton in Halle herauszugeben. Sie wird Aufsätze über das Volksschulwesen überhaupt und dessen einzelne Theile, geschichtliche Nachrichten von dem Volksschulwesen in einzelnen Ländern und an einzelnen Orten, Angabe, Beurtheilung und Anempfehlung von einzelnen Schulmitteln, besonders Büchern, so wie auch Warnung vor dergleichen, Mittheilung einzelner Schulmittel selbst, z. B. kurzer Leitfaden in einzelnen Unterrichts-Gegenständen, Lieder und Noten u. s. w. enthalten. Der Pränumerations-Preis für zwei halbjährige Hefte, welche einen Band ausmachen, ist 1 Rthl. 5 sgr. wovon 15 sgr. in die Schullehrer-Wittwenkasse fliessen sollen und nur 20 sgr. der Verlagshandlung zu Gute kommen. Die schon durch mehrere Schulschriften bewährte Geschicklichkeit des Verfassers, der mässige Preis dieser Jahresschrift und

die wohlthätige Bestimmung derselben, lassen hoffen und erwarten, daß dies Unternehmen durch eine Theilnahme zahlreicher Pränumeranten werde unterstützt werden. Die Pränumeration wird in dem Secretariat auf unserm Rathhause angenommen, woselbst auch eine gedruckte ausführlichere Anzeige zu eines jeden Einsicht bereit liegt. Wir fordern daher die Pränumeranten auf sich im Laufe der nächsten 4 Wochen daselbst zu melden.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der im Herbste 1810 als Caper-Capitain auf dem Schiffe Petit-Diable von hier zur See gegangene **Johann Beyer**, welcher bis jetzt nicht zurück gekehrt ist, auch seiner hier hinterlassenen Ehefrau **Concordia Elisabeth** geb. **Koblof** von sich nichts hat hören lassen, wird von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte hiedurch dergestalt öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Friese auf dem hiesigen Gerichtshause anstehenden Termine sich zu melden, widrigenfalls und wenn derselbe bis dahin oder in diesem Termine weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten sich melden sollte, er für todt erklärt, und in Folge dessen seine Ehe mit der **Concordia Elisabeth** geborne **Koblof** getrennt werden wird.

Danzig, den 30. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schiffskapitain **Johann Daniel Ludwig Tritt** zugehörige auf dem alten Schlosse in der Rittergasse pag. 13. des Erbbuchs und Servis-No. 1673. gelegene Grundstück, welches in einem von Fachwerk erbauten 2 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1190 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 6. Juli a. c.

vor dem Auctionator **Lengnich** in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstücke mit 333⅓ holländische Ducaten eingetragene Pfennigzins-Capital nebst den seit dem 23. Mai 1814 à 5 pro Cent rückständigen Zinsen gekündigt worden, und der Besitzer dieses Grundstücks einen jährlichen Grundzins von 10 fl. 17 Gr. D. C. an die Kämmereikasse entrichten muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche auf die aus dem Rechtstädtschen Schöppengerichtskasten vom Jahr 1793 an das Stadtgericht hieselbst abgelieferten Deposita, über die sich folgende Nachricht in dem Cassabuche des Schöppengerichts befindet:

No.	Namen der Massen:	Danz. Geld			Preuß. Cour.		
1.	Michael Richter Curatel .	11 fl.	15 gr.	16 pf.	2 Rthl.	26 sgr.	5 pf.
2.	Jgfr. Hedwig Reg. Siegmund Nachl.	38	14	—	9	18	6
3.	Fr. Anna Maria vid. Peter Christian Conc. . . .	17	18	—	4	12	—
4.	Christian Gottfr. Lehmann .	3	23	—	—	28	3
5.	Joh. Christoph Mampe .	396	7	—	99	1	9
6.	Franz Gursky Nachlaß .	1	27	—	—	14	3
7.	Christoph Friedr. :/: minor. Rosina Magdalena Denzel Tutel	2	24	—	—	21	—
8.	Christian Gottlieb Alex Concurs	22	1	—	5	15	3
9.	Andr. Manorgam Curatel .	141	15	—	35	11	3
10.	Hieronymus Skubowius Nachl.	5	21	—	1	12	9
11.	Samuel Blodau Curatel .	45	10	—	11	10	—
12.	Ludwig Nagels Concurs .	8	14	6	2	3	7
13.	Peter Berendt Curatel .	28	20	—	7	5	—
14.	Frau Anna Catharina vid. Johann George Huth Concurs .	6	9	—	1	17	3
15.	Nathanael Bürger . .	30	15	—	7	18	9
16.	Abraham Papenguth . .	174	22	14	43	20	8
17.	Fr. Anna Elisab. Schäfer Pfandmasse	1	7	—	—	9	3
18.	Fr. Const. Louise Pawles Nachl.	120	21	15	30	5	7
19.	Samuel Schubert Concurs .	149	25	15	37	13	11
20.	Wilhelm Gertzen . . .	113	29	—	28	14	9
21.	Christian Hill Curatel . .	14	3	—	3	15	9
22.	Joh. Joseph u. Paul Wittkowsky	153	10	—	38	10	—
23.	Joh. Gottlieb Beyer Pfandmasse	12	7	—	3	1	9
24.	Johann Heinrich Berendt Tutel	50	—	—	12	15	—
25.	Nath. Gottlieb Zuther Concurs	355	10	15	88	25	3
26.	Frau Florentina vid. Joh. Pensky	51	26	6	12	29	1
27.	Joh. Gottfr. John Curatel .	51	—	—	12	22	6
28.	Johann Treuchel . .	44	15	—	11	3	9
29.	Johann Schmidt Concurs .	48	6	—	12	1	6
30.	Louis Gammont Pupillen .	50	—	—	12	15	—
31.	Fr. Adelgunda vid. Carl Friedrich Hündeberg Concurs .	26	28	—	6	22	—
32.	Salomon Bruck . . .	439	3	6	109	23	4
33.	Joh. Jacob Stolterfoth . .	520	—	—	130	—	—
34.	Frau Constantia vid. Nath. Jacob Sparenberg . .	13	12	—	3	10	6

	Danz. Geld.			Preuß. Cour.		
	fl.	gr.	pf.	Rthl.	sgr.	pf.
35. Joh. Dietrich Bretting . .	600	—	—	150	—	—
36. Joh. Christian :/: minor. Carolina Elisabeth u. Flor. Dor. Böttcher Tutel	45	24	13	11	13	8
37. Martin Albrecht Wittwe Nachl.	166	19	—	41	19	9
38. Christian Gabriel Hein Pfandmasse	1271	10	—	317	25	—
39. Benjamin Linck Concurs . .	74	24	—	18	21	—
40. Flor. Ren. vid. Ernst Boguslaw Regiment Concurs . .	9	11	—	2	10	3
41. Gottfr. Philipp Jante Cur. .	5	—	—	1	7	6
42. Joh. Gottfr. Tubenthal Wittwe Conc.	3	12	—	—	25	6
43. Johann Schulz Curatel . . .	69	—	—	17	7	6
44. Johann Rett	192	25	9	48	6	5
45. Joh. Ludwig Danowsky . .	53	—	—	13	7	6
46. Barb. Maria vid. Jacob Janzen Conc.	69	—	—	17	7	6
47. Joh. Dan. Hübner . . .	20	20	—	5	5	—
48. George Reimer . . .	22	1	9	5	15	4
49. David Littke Wittwe Concurs .	4	24	—	1	6	—
50. Joh. David Strack Curatel .	21	6	—	5	9	—
51. Wilhelm Werner . . .	33	6	—	8	9	—
52. Joh. Friedr. Lösekann Testam. M.	277	24	—	69	13	6
53. Andr Sitz Nachlaß . . .	33	15	—	8	11	3
54. Gottfr. Schulz . . .	42	15	—	10	18	9
55. George Gottfr. Riedel Conc. .	12	2	—	3	—	6
56. Johann Krause . . .	573	21	13	143	12	11
57. Herrmann Ludolph Ibbecken .	929	3	—	232	8	3
58. Jacob Brunatty . . .	60	—	—	15	—	—
59. Daniel Cornelius Engelke .	60	—	—	15	—	—
60. Constantia Elisabeth vid. Friedrich Wilhelm Schulz Concurs	60	—	—	15	—	—
61. Christine Ux. Isaac Mahl .	164	26	—	41	6	6
62. Pawel Paliska Nachlaß . .	238	21	—	59	20	3
63. Jacob :/: minor. Apolonia Kraacker Tutel	36	12	—	9	3	—
64. Benjamin Vollmer Curatel .	3	6	—	—	24	—
65. Erdmuth vid. Ernst Andr. Kreppenstädt Concurs . .	147	2	—	36	23	—
66. Anna Elisabeth Tympf Nachlaß	100	—	—	25	—	—
67. Elisabeth vid. Melchior Gottl. Schillberg Concurs .	50	20	9	12	20	2
68. Christian Friedrich Kutscher .	129	15	1	32	11	3
69. Daniel Seele . . .	129	24	—	32	13	6
70. Joh. Gabriel Weinreich . .	967	10	9	241	25	1

	Danz. Geld.			Preuß. Cour.		
	fl.	gr.	pf.	Rthl.	gr.	pf.
71. Dor. Const. vid. George Lorenz Kloss	27	—	—	6	22	6
72. Daniel Hörmann . . .	36	21	—	9	5	3
73. Const. Philippine vid. Joh. Samuel Schubert Concurs .	107	12	—	26	25	6
74. Gottl. Hülsen Concurs . .	25	6	—	6	9	—
75. Heinrich Kirsch	17	19	—	4	12	3
76. Anna Cath. vid. Joh. Carl Karsten Concurs . . .	108	2	12	27	—	8
77. George Schwedeles Pfandmasse pro Joh. Gottlieb Mampe .	283	12	—	70	25	6
78. Anna Dorothea vid. Heinrich Krause Concurs . . .	1	6	—	—	9	—
79. Joh. Daniel Cleck Testamentsmasse pro Reitknecht Jacob .	60	—	—	15	—	—
80. Michael Retzlaff Concurs .	53	12	—	13	10	6
81. Johann Braunenberg . .	7	—	12	1	22	8
82. David Michell . . .	158	1	—	39	15	3
83. Gottlieb Glogau . . .	3	9	—	—	25	9
84. Carl Hieronymus Fademrecht .	58	25	—	14	21	3
85. Gottl. Wermuth . . .	15	6	—	3	24	—
86. Christina vid. Joh. Jac. Dobbrick	10	27	—	2	21	9
87. Esther Elis. vid. Christian Schön Pfandmasse . .	53	2	—	13	8	—
88. Just. Charl. vid. Daniel Friedr. Boyert	211	—	—	52	22	6
89. Gottfr. Gehrke Wittwe Concurs	15	4	—	3	23	6
90. Jacob Bergen	70	13	—	17	18	3
91. Joh. Jacob Kleiß Pfandmasse .	21	24	—	5	13	6
92. Benjamin Hintz Wittwe Concurs	22	9	—	5	17	3
93. Berend Garschke Nachlaß .	232	2	6	58	—	7
94. Catharina Garschke . .	89	1	—	22	7	9
95. Joh. Mich. Wiedenhöft Wwe. Conc.	4	1	—	1	—	3

Ansprüche zu haben vermeinen, und solche durchzuführen vermögen, hiedurch öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie in dem auf

den 21. Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Stadt-Justizrath Gedike angesetzten peremtorischen Termine ihre Ansprüche an diese Deposita anzeigen und nachweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die vorhandenen Gelder, welche mit Einschluß der gewonnenen Zinsen zusammen 3166 Rthl. 8 sgr. 3 pf. betragen, und theils in Staatsschuldscheinen, theils in baarem Gelde bestehen, präcludirt, und solche der hiesigen Kämmereikasse überwiesen werden sollen.

Danzig, den 13. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Friedrich August Perschauschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Scharfenberg gelegene und sub No. 3. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen culmisch eigen Land mit den darauf vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3432 Rthl. 8 sgr. 4 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Realgläubiger sich bereit erklärt hat, von der Kaufsumme einem annehmlichen Käufer 3000 Rthl. Preuß. Cour à 5 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke zu belassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Die Inventarienstücke werden nach dem Verkauf des Grundstückes versteigert werden.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Amtmann Gotthilf Friedrich Dalmer gehörige Grundstück in der Schmiedegasse durchgehend nach der Halbengasse unter den Servis-No. 279. 275. und 276. und No. 26. des Hypothekenbuchs, welches annoch auf den Namen des Mäklers Johann Ernst Hildebrandt und Oekonom Constantin Theodor Hildebrandt verschrieben steht, und aus einem drei Etagen hohen massiv erbauetem Vorderhause, mit 3 Hofräumen, einem Malz- und Brauhause, einem Stallgebäude und einem kleinen Wohngebäude in der Halbengasse bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 6305 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni,
den 3. August und
den 5. October 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück mit 3750 Rthl. ingrossirte Capital nicht gekündiget worden, und der Besitzer zur Entrichtung eines jährlichen Grundzinses von 44 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmereikasse verpflichtet ist.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach höhern Bestimmungen sind alle auf öffentliche Zwecke sich beziehenden und am hiesigen Orte befindlichen milden und wohlthätigen Stiftungen, selbst die Armenkassen bei Zünften, Handwerker-Innungen und anderer Corporationen, den städtschen Armen-Directionen untergeordnet und sind wir in Folge der dem Staate zustehenden obern Aufsicht über die Verwaltung derselben nach den Bestimmungen des Allg. Landrechts Thl. 2. Tit. 19. §. 37. seqq. berechtiget auch verpflichtet, von den betreffenden Stiftungs-Verwaltern Rechnungs-Extracte zu fordern und uns durch Visitation die Ueberzeugung zu verschaffen, daß die Stiftungen der Absicht des Stifters und dem Allgemeinen Zwecke gemäß verwaltet werden. Diesem gemäß und in Folge neuerdings dieserhalb eingegangenen Regierungs-Verfügungen fordern wir die Herren Verwalter vorerwähnter Stiftungen, so wie überhaupt alle diejenigen auf, denen eine Stiftungs-Verwaltung irgend einer Art übertragen ist, uns über die innere und äussere Verfassung der Stiftungskassen ausführlichen Bericht zu erstatten und gleichzeitig genaue Abschriften der Stiftungs-Urkunden und der letzten 3 Verwaltungs-Rechnungen pro 1821, 1822 und 1823 innerhalb 6 Wochen einzureichen, widrigenfalls, wenn solche Stiftungen in Anregung kommen, sich die Herren Verwalter derselben aller aus der Verschweigung entstehenden Verantwortlichkeiten und unangenehmen Folgen aussetzen.

Von Uebergabe dieser Gegenstände sind jedoch diejenigen Herren Stiftungs-Verwalter ausgeschlossen, von denen wir bereits jährliche Administrations-Rechnungen erhalten und die nöthige Kenntniß besitzen, so wie auch diejenigen Herren Verwalter die etwa als ein für sich bestehendes Collegium durch einen ausdrücklichen Befehl von aller obrigkeitlichen Aufsicht befreiet sind.

Danzig, den 29. April 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Aufruf zur Wohlthätigkeit.

Der 18te d. M. war ein Tag des Schreckens für die hiesige Stadt. Um 2 Uhr Morgens, als noch jeder Einwohner vom Schlafe gefesselt lag, brach plötzlich ein Feuer aus, welches von einem wüthenden Nordwinde getrieben, mit so entsetzlicher Gewalt sich verbreitete, daß innerhalb einer Stunde 124 Wohnhäuser, über 100 Nebengebäude und Stallungen, der jüdische Tempel und der Glocken-

thurm der katholischen Gemeine in Asche verwandelt, und viele Gebäude, darunter die katholische Kirche zum größten Theil beschädigt wurden. Unzählige Schlafende konnten nur mit Lebensgefahr aus ihren brennenden Häusern gerettet werden, doch fanden ein Knabe von 2½ Jahren und der jüdische Kaufmann Moses Pinckus Landsberg mit drei Kindern, einer Tochter von 19 Jahren, einem Sohn von 16 und einem Sohn von 6 Jahren den schrecklichen Flammen-Tod. Mehrere Menschen, von denen auch zwei schon ihren Geist aufgaben, wurden stark beschädigt u. 300 Familien, mehr als 1600 Unglückliche stehen entblößt von allen Lebensbedürfnissen verzweifelnd auf den rauchenden Trümmern ihres vernichteten Wohlstandes. Nur das nackte Leben konnte erhalten werden, alles Uebrige wurde ein Raub der Flammen.

Die Noth ist unbeschreiblich, die Unglücklichen jammern nach Hülfe und flehen das Erbarmen und Mitleid ihrer Mitmenschen um Linderung ihres Elends an. Wir bitten im Namen der so sehr zahlreichen Unglücklichen um milde Gaben, deren Vertheilung wir gewissenhaft bewirken und davon öffentlich Rechnung ablegen werden. Meseritz, den 25. April 1824.

Die Comité zur Vertheilung der milden Beiträge unter die hiesigen Abgebrannten,

Piesker, Landgerichtsrath. Schönborn, Diakonus. Lady, Kanonikus. Standow, Kämmerer.

Kintzel, Anton, Stadträthe. Geßner, F. Kintzel, Stadträthe.

Indem wir die vorstehende Schilderung und Bitte um Unterstützung nach dem Wunsche des Herrn Bürgermeister in Meseritz unter Empfehlung derselben, unsern Mitbürgern vorlegen, ist von uns der Kämmereikassen-Controlleur Hr. Hauptmann Sachße beauftragt, die für die durch das erwähnte Feuer unglücklich gewordenen Einwohner bestimmten milden Gaben in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Gastwirth Ephraim Gottlieb Grantz zugehörige auf Stadtsgebiet sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene wüste Baustelle soll auf den Antrag des Realgläubigers wegen nicht erfolgter Berichtigung der Kaufgelder anderweitig durch Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Termin auf

den 1. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle auf Stadtsgebiet angesetzt, zu welchem Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß die Baustelle auf 100 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, und daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder erfolgen soll.

Danzig, den 23. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der zur Kaufmann Zaddachschen Concursmasse gehörige in der Judengasse an der Strasse belegene Speicherplatz sub Servis-No. 256. und No. 11. des

Hypothekenbuchs, welcher in einer Mauer und Remise bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem er auf die Summe von 100 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 10. August 1824,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Platzes ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 18. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 9. März a. c. die Licitation des dem Mitnachbarn Peter Hein gehörigen in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegenen Hofes No. 2. des Hypothekenbuchs betreffend, wird nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das eingetragene Capital à 7679 Rthl. 20 sgr. nicht gekündigt ist, und also bei der Subhastation nicht abgezahlt werden darf, dagegen die rückständigen Zinsen, weshalb die Einleitung der Subhastation erfolgt ist, baar bezahlt werden müssen und das Capital sicher gestellt werden muß.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Maurermeister Johann Christian Frick gehörige sub Litt. B. LXXXV. 2. eine halbe Meile von Elbing gelegene, auf 16364 Rthl. 20 Sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,
den 2. August und
den 2. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 10. Februar 1824.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Szemskischen Erben gehörige sub Litt. A. XIV. 16. hieselbst auf dem St. George-Damm gelegene auf 1486 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,

den 2. Juli und

den 4. August a. c. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 23. März 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Gottfried und Anna Quinternschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. XLIX. 2. in dem Dorfe Serpien gelegene aus 3 Hufen 12 Morgen Stadtzinslandes bestehendes auf 1550 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 2. Juni,

den 2. Juli und

den 4. August d. J. jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 16. März 1824.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Prediger-Wittwe Rogge geborne Poselger gehörige sub Litt. A. I. 35. auf der Hommel gelegene auf 604 Rthl. 82 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. August d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, daß er das Gebäude wieder herstellt, zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 14. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll der zur einen Hälfte dem Kaufmann Carl Ernst Kawerau und zur andern der Kaufmann Michael Gottlieb Thurauschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XVII. 35. ohnweit der Legenbrücke gelegene auf 784 Rthl. 11 sgr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 24. Juli c. um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. April 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Peter Heyn gehörige sub Litt. C. XVI. No. 1. zu Moosbruch gelegene auf 501 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. August 1824 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück

zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 4. Mai 1824.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht werden

1) der abwesende Schuhmachergeselle Christian Frank, Sohn der Beiwohner Johann und Christina Frankschen Eheleute aus Elbing im Jahr 1754 geboren und nach Angabe seiner Verwandten seit 40 Jahren abwesend;

2) der abwesende Handlungsdiener George Gottlieb Kriese, Sohn des Kaufmann George Gottlieb Kriese und der noch lebenden Wittwe Regina Maria geb. Kluge, den 4. September 1783 geboren, und seit dem Jahre 1803 abwesend, und

3) der Schneidergeselle Johann Heinrich Sprich, geboren den 11. Januar 1763, und seit dem Jahre 1780 abwesend und verschollen,

welche seit ihrer Abwesenheit keine Nachricht von ihrem Leben oder Aufenthalt gegeben haben, oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert sich binnen 9 Monaten oder spätestens in dem auf

den 18 März a. fut. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick anstehenden Termin in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien zu gestellen oder sich schriftlich zu diesem Termin zu melden und der weitern Anweisung gewärtig zu seyn.

Wenn sich in dem anberaumten Termin Niemand melden sollte, werden der Schuhmachergesell Christian Frank, der Handlungsdiener George Gottlieb Kriese und der Schneidergesell Johann Heinrich Sprich für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden.

Uebrigens bringen wir den etwanigen unbekannten Erben, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hier angestellten Rechts-Consistenten den Justiz-Commissionsrath Hacker und die Justiz-Commissarien Niemann, Senger, Störmer und Lawerni als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden. Elbing, den 30. April 1824.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das der Regina verehel. Einsaaße Johann Wiebe geb. Thimm zugehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 3 Hufen 13 Morgen 59 □Ruthen mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, nebst Antheil an der Dorfsschule, Schmiede, Dorfsgasse

an denen 4 Dammfreien und 8 Werderfreien Hufen, denen wüsten und eingekauften Aeckern, desgleichen Anpart an der Gr. Lichtenauschen Wind-Korn-Mahlmühle nach 2½ Hufen und endlich einer Hofkathe nebst Garten bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmanns Christian Kollack zu Danzig, nachdem es auf die Summe von 2945 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 6. Juli,
den 7. September und
den 9. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 19. März 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Die zur Bürger **Carl Fromeyerschen** Concursmasse gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich:

1) Das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 119. nebst den Attinentien, taxirt 957 Rthl. 12 sgr.,

2) die dahinter gelegene mit einem Malz- und Thorhause bebaute Grundstelle in der Gebergasse sub No. 134. nebst Attinentien, taxirt 506 Rthl. 26 sgr.,

3) die unbebaute Grundstelle in der Hintergasse sub No. 142. nebst Radikalien, taxirt 80 Rthl. 15 sgr.,

4) die daneben gelegene mit einem Wohnhause bebaute Grundstelle sub No. 143. nebst Att- und Pertinentien, taxirt 177 Rthl. 20 sgr.,

5) ein sogenannter Kaufgarten im Bruch von 6 Beeten, taxirt 33 Rthl. 10 sgr.,

6) das Part Putziger Bürgerland mit der mit Scheunen- und Schoppen-Gebäuden bebauten Dorfstelle sub No. 5. Litt. A. und der daneben gelegenen zu einem Obst- und Gemüsegarten eingerichteten Grund-Parcele No. 5. Litt. B. Rittergut genannt, zusammen taxirt 980 Rthl. 25 sgr.,

7) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 55., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

8) das Part Putziger Bürgerland mit der unbebauten Dorfstelle sub No. 66., taxirt 330 Rthl. 16 sgr.,

sind zur Subhastation gestellt und die 3 Bietungs-Termine auf

den 1. Juli d. J.,
den 1. September d. J.

und der letzte peremtorische auf

den 4. November d. J.

hieselbst zu Rathhause angesetzt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott im letzten Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannten Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden sollen, und daß die Taxen in der hiesigen Rigistratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 25. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Bürger Ludwig Carl Cuny gehörenden Grundstücke hieselbst, nämlich: 1) das Wohn- und Brauhaus am Marktplatz sub No. 13. welches nebst seinen Pertinentien auf 842 Rthl. 18½ sgr. taxirt ist,

2) die unbebaute Grundstelle an der See sub No. 140. Litt. C. nebst den Pertinentien auf 67 Rthl. 23½ sgr. taxirt,

3) ein sogenannter Kaufgarten auf der Baustelle, taxirt 27 Rthl. 22 sgr.

4) ein dergleichen taxirt 16 Rthl. 20 sgr.

5) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 72. taxirt 330 Rthl. 16 sgr.

6) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 75. nebst der dabei befindlichen Scheune, taxirt auf 549 Rthl. 16 sgr.,

7) ein Part Putziger Bürgerland sub No. 83. welches auf 330 Rthl. 16 sgr. taxirt ist,

sind im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die drei Bietungs-Termine auf

den 31. Juli,
den 30. September und
den 29. November 1824

hieselbst zu Rathhause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß gegen das Meistgebott in dem dritten peremtorischen Licitations-Termin der Zuschlag zu gewärtigen ist, indem auf etwanige Nachgebotte nur unter gesetzlichen Umständen gerücksichtigt werden kann.

Uebrigens dient zur Nachricht, daß sämmtliche vorbenannte Grundstücke sowohl zusammen als auch einzeln zum Verkauf ausgeboten werden und daß die Taxen in der hiesigen Registratur zum Einsehen vorliegen.

Putzig, den 28. Mai 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf des Johann Bahrschen zu Wolsch, Intendanturamts Pelplin, gelegenen Erbpachts-Grundstücks von 2 Hufen 24 Morgen 283 Ruthen Land culmischen Maasses, nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, auf 680 Rthl. 19 sgr. 9 pf. abgeschätzt, ist auf den Antrag der Realgläubiger ein nochmaliger Licitations-Termin auf

den 3. Juli c.

im Amtshause zu Resenczyn anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

Kauflustige werden zu demselben mit Zurückweisung auf das Subhastationspatent vom 5. Januar c. hiemit eingeladen.

Mewe, den 13. Mai 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag der Wittwe Renata Mühlheim geb. Kircheisen haben wir Behufs der Vertheilung der Kaufgelder für das von der Wittwe Renata Friedhoff erkaufte zu Herrenhagen sub No. 4. gelegene Grundstück, dessen früherer Besitzer der Einsaasse Salomon Gottlieb Schulz war, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Anmeldung und Nachweisung aller etwaniger Ansprüche an das Grundstück oder die Kaufgelder desselben von Seiten unbekannter Gläubiger auf

den 28. August c.

vor Herrn Assessor Grosheim in unserm Terminszimmer hieselbst angesetzt.

Es werden demnach sämmtliche unbekannte Gläubiger hiedurch aufgefordert, diesen Termin entweder in Person oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu wir denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Polizei-Direktor Fromm in Vorschlag bringen, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzuzeigen, und die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel vorzulegen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welchen das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 13. April 1824.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Vormundes der Kaufmann Störmerschen Minorennen haben wir über die Kaufgelder des Einsaassen Samuel Schwichtenbergschen Grundstücks Eichwalde No. 2. a. das Liquidations-Verfahren eingeleitet u. Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger auf

den 6. September c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Assessor Großheim hieselbst in unserm Verhörzimmer anberaumt. Es werden daher alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück Eichwalde No. 2. a. oder an dessen Kaufgelder Ansprüche haben, aufgefordert, in dem gedachten Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten, wozu den am hiesigen Orte unbekan-

ten Personen die hiesigen Justizcommissarien Zint, Reimer, Müller, Kriegsrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen, oder aber gewärtig zu seyn, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 19. April 1824.

Königl. Preussisches Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 23. Februar,
den 23. April und
den 23. Juni a. f.
Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekañt gemacht wird.

Dirschau, den 20. October 1823.

Adl. v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Das zur Regierungs-Condukteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum att- & pertinentiis welches nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der Subhastation in termino
den 25. Juni c.
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Meistgebott 14 Tage nach erfolgtem Zuschlage baar ad depositum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen in Marienwerder bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe des Grundstücks kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 8. April 1824.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Am 17ten d. M. ist die angezeigte Ausloosung von Stadt- und Magistrats-Obligationen vorschriftsmäßig erfolgt. Die aufgerufenen Stadt-Obligationen betragen die Summe von 63992 Rthl. und die Magistrats-Obligationen 2500 Rthl. Die Nachweisung der gezogenen Nummern wird dem Publikum hierbei mitgetheilt, und den Inhabern der aufgerufenen Obligationen zugleich bekannt gemacht, daß die baare Einlösung derselben mit dem 1. Juni d. J. ihren Anfang nehmen wird. Unsere Kriegs-Contributionskasse ist angewiesen worden, von gedachtem Tage

ab, gegen Einlieferung der aufgerufenen Stadt-Obligationen, mit dem laufenden Zins-Coupon und der Magistrats-Obligationen Zahlung zu leisten. Die Interessenten werden daher aufgefordert, an den gewöhnlichen Geschäftstagen, mit Ausschluß des Mittwochs und Sonnabends, die Einlösung der ausgelooseten Obligationen bewirken zu lassen.

Königsberg, den 19. Mai 1824.

Magistrat Königl. Haupt- und Residenzstadt.
Horn. Stehr. Hartung.

Verzeichniß
der am 17. Mai 1824 bei der Verloosung gezogenen Stadt- und Magistrats-Obligationen.

I. Stadt-Obligationen.

No. 15. 72. 76. 93. 134. 138. 164. 201. 205. 322. 378. 398. 470. 507. 513. 560. 686. 759. 762. 765. 796. 840. 854. 855. 912. 958. 976. 1086. 1110. 1115. 1193. 1197. 1215. 1271. 1372. 1374. 1389. 1391. 1451. 1510. 1571. 1608. 1616. 1628. 1679. 1721. 1747. 1890. 1966. 2012. 2023. 2053. 2056. 2088. 2180. 2219. 2230. 2299. 2338. 2355. 2443. 2569. 2617. 2764. 2897. 2915. 2941. 2943. 3072. 3092. 3241. 3306. 3359. 3427. 3495. 3540. 3547. 3567. 3598. 3606. 3692. 3772. 3792. 3794. 3810. 3830. 3842. 3867. 3868. 3869. 3890. 3926. 4015. 4020. 4132. 4188. 4237. 4261. 4290. 4342. 4378. 4660. 4730. 4785. 4787. 4829. 4867. 4868. 4934. 4937. 4952. 4977. 4990. 5043. 5063. 5083. 5191. 5196. 5231. 5329. 5375. 5376. 5407. 5476. 5490. 5535. 5570. 5683. 5845. 5883. 5942. 5951. 5967. 6018. 6020. 6024. 6047. 6165. 6181. 6194. 6228. 6247. 6258. 6281. 6321. 6494. 6563. 6609. 6690. 6822. 6860. 6881. 6933. 6954. 6968. 7033. 7035. 7071. 7105. 7106. 7118. 7131. 7187. 7208. 7226. 7298. 7299. 7304. 7516. 7517. 7519. 7527. 7538. 7548. 7567. 7597. 7622. 7646. 7681. 7699. 7711. 7766. 7796. 7839. 7928. 7972. 7992. 8119. 8170. 8238. 8279. 8382. 8403. 8424. 8651. 8679. 8717. 8761. 8814. 8852. 8949. 9036. 9091. 9114. 9130. 9192. 9196. 9235. 9446. 9473. 9475. 9581. 9615. 9672. 9761. 9764. 9768. 9776. 9914. 9950. 9965. 9988. 9999. 10010. 10016. 10043. 10075. 10103. 10104. 10109. 10122. 10176. 10223. 10227. 10249. 10291. 10301. 10306. 10315. 10321. 10343. 10350. 10397. 10402. 10540. 10552. 10566. 10583. 10602. 10678. 10760. 10804. 10922. 10940. 11009. 11016. 11075. 11091. 11123. 11200. 11288. 11310. 11317. 11379. 11398. 11404. 11410. 11415. 11432. 11497. 11528. 11591. 11628. 11645. 11693. 11713. 11877. 11880. 11907. 11981. 12120. 12193. 12204. 12319. 12346. 12392. 12666. 12816. 12871. 12887. 12954. 12956. 12976. 12989. 13004. 13050. 13053. 13077. 13258. 13325. 13340. 13349. 13372. 13406. 13504. 13521. 13584. 13591. 13649. 13665. 13679. 13684. 13685. 13742. 13773. 13784. 13832. 13887. 13897. 13926. 13932. 13940. 13944. 13991. 14147. 14171. 14276. 14312. 14477. 14493. 14558. 14570. 14694. 14842. 14900. 14916. 14929.

II. Magistrats-Obligationen.

No. I. Litt. c. No. VIII. No. XXXIII.

Da die Königl. Artillerie-Werkstatt hieselbst den monatlichen Verbrauch an Eisen- und Stahlwaaren, z. B. Schnallen, Schrauben, Eisendrath rc. wie auch Handwerkszeug für Holz- und Metallarbeiter, monatlich wieder ersetzen muß, und der Ankauf laut höherer Verfügung auf dem Wege der öffentlichen Licitation geschehen soll, so werden diejenigen Herren Eisen- und Stahlwaaren-Händler welche geneigt sind, den Bedarf von benannten Gegenständen, von welchen das Verzeichniß und die Probestücke in dem Geschäfts-Lokal der Königl. Artillerie-Werkstatt täglich einzusehen ist, ersucht, sich

den 4. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr

in dem gedachten Lokal gefälligst einzufinden, wo alsdann ihre vorher eingesandte versiegelte Forderungs-Billette eröffnet, und mit dem Mindestfordernden sogleich ein Contract auf ein halbes oder ein volles Jahr abgeschlossen werden soll.

Danzig, den 25. Mai 1824.

Die Verwaltung der Königl. Artillerie-Werkstatt zu Danzig.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe beim letzen Feuer in der Neunaugengasse in der Nacht vom 7ten auf den 8ten d. M. sind folgende Prämien festgesetzt:

1) dem Fleischergesellen David Frosch 6 Rthl. für Herbeiführung des ersten Löschgeräthes;

2) dem Knecht Johann Krause vom Bäckermeister Martens, 5 Rthl. für Herbeischaffung des zweiten Geräthes;

3) dem Knecht Lenser vom Fuhrmann Westphal, 4 Rthl. für Herbeiführung des 3ten Geräthes und

4) dem Knecht Potrykus vom Fuhrmann Westphal, 3 Rthl. für Herbeiführung des 4ten Geräthes.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 28. Mai 1824.

Die Feuer-Deputation.

Auctionen.

Donnerstag, den 3. Juni 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

3 Actien der älteren Bordings-Societät, jede von 1000 Rthl.

Mittwoch, den 9. Juni 1824, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler J. J. Karsburg auf dem Torfhofe auf der Brabank unter der No. 1771. gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. in kleinen Abtheilungen verkaufen:

Ein Parthiechen eichene Brack-Bracks-Planken, von 2 und 3 Zoll Dicke, und 3, 4 und 5 Faden Länge.

Auction mit Orangerie zu Langefuhr No. 19.

Mittwoch, den 9. Juni 1824, Nachmittags um 3 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen im Garten zu Langefuhr unter No. 19. bei Goltzengang durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden

30 grosse hochstämmige theils mit Früchten und in Blüthe stehende Pommeranzen-, Citronen- und Apfel de Sina-Bäume, wie auch mehrere Mandel-Bäume und ausländische Pflanzen,

in Preuß. Cour. Stückweise verkauft werden.

Verpachtung.

Es sollen den 4. Juni d. J. das den Joh. Welmschen Erben zu Weslinke zugehörige Wiesenland für diesen Sommer vermiethet werden. Miethsliebhaber werden ersucht sich am bemeldeten Tage um 10 Uhr Vormittags im weissen Kruge daselbst einzufinden.

Ein eine halbe Meile von Danzig belegenes Gut, zu welchem 13 kulmische Hufen Acker- und Wiesenland gehören, soll ohne Inventarium auf mehrere Jahre verpachtet und den 24. Juni d. J. übernommen werden. Da ich zur Abschliessung dieses Geschäftes beauftragt bin, so können Pachtliebhaber über die Bedingungen der Verpachtung bei mir Auskunft erhalten.

Danzig, den 31. Mai 1824. Der Justiz-Commissarius Zacharias.

Da in dem am 25. Mai c. zur Verpachtung der 19 Morgen Wiesen zum Pfarrlande zu Praust gehörig, auf den Wojanowschen Vierteln belegen, angestandenen Termin kein Pachtlustiger sich eingefunden, so ist zu dieser Verpachtung auf ein Jahr ein nochmaliger Termin auf den 14. Juni c. Vormittags um 11 Uhr im Pfarrhause zu Praust angesetzt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Der beliebte schöne Souchong-Thee ist jetzt wieder à 28 sgr. pr. Pfund Frauengasse No. 854. zu haben.

So eben habe ich neu erhalten: feine abgepaßte Damenkleider, weisse und couleurte Kleiderzeuge, Dimitty, Medium, Ostind. Nanquins, einfarbige Merino-Tücher, Bayaderen, Troutroutücher, weisse und coul. Gazestriche, neueste Bourre de soye-Tücher rc.

Auch habe ich zur Completirung meines Fayence-Lagers eine Parthie Tassen sowohl in blau als schwarz gedruckt und eben solche Thee-Service, Kinder-Service rc. zu billigen Preisen erhalten. *F. W. Faltin*, Hundegasse No. 263.

Bester Finnischer Theer ist billig zu haben

Langgasse No. 524.

Veritables Engl. Haartuch $\frac{4}{4}$ und $\frac{5}{4}$ breit ist zu sehr heruntergesetzten Preisen zu haben bei L. M. Bramson,

erſten Damm No. 1122. beim Schuhmachermeister Palmowsky.

Die besten weissen Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, desgleichen Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte, weissen und gelben Kron-

wachs, gelben und weissen Wachsstock, weissen mit Blumen und Devisen bemalten Wachsstock (vorzüglich zum Geschenk geeignet) saftreiche Citronen zu ½ sgr. bis 1½ sgr., hundertweise billiger, süsse Aepfelsienen, Pommeranzen a 4 sgr., Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, feines Provence-, Lucäser- und Cetter Salatöl, feine Capern, ächte Lübsche Würste das Pfund 10 sgr., trockene Succade in grossen Stücken, grosse und kleine ächte Zanter Corinthen, mal., smyrnaer und grosse Muscat-Trauben-Rosienen, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, grüne Kräuter- und Edammer Schmandkäse, grosse Catharinenpflaumen, geschälte ganze Aepfel, getrocknete Kirschen, geschälte ganze Birnen, Pariser Estragon-, Caper-, Trüffel- und Kräuter-Senf, Tafelbouillon, Mohnöl, Ital. Vanillen-Chocolade, ächte Vanille in einzelnen Stangen, Sago das Pfund 7 sgr., bei 10 Pfund à 6 sgr, franz. Mohnöl, Selterwasser, ächtes Eau de Cologne von F. C. Maria Farina, feines raffinirtes Rüböl, Feigen, Engl. Futter- und Kreuzblech in grossen Tafeln erhält man billig bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63.

Frische Pommersche Butter ist zu haben

Langenmarkt No. 491.

Frauengasse No. 854. sind Englische Pickels in grossen und kleinen Flaschen wie auch französische Pfropfen in verschiedenen Gattungen zu wohlfeilen Preisen zu verkaufen.

Vermiethungen.

In der Hundegasse No. 328. ist die Mittel-Etage mit allen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu Michaeli rechter Umziehezeit zu vermiethen.

Auch ist ein Stall zu 4 Pferden, Wagen-Remise und Heugelaß zum 1. Juni zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 266. ist ein Stall für 4 Pferde zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 180. durch das Fischerthor kommend rechts das zweite Haus mit 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Boden und Hof, ist zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor.

In der Tobiasgasse No. 1569. ist eine Hangestube mit Meubeln für Herren vom Militair zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 1999. ist eine Stube nach vorne, mit auch ohne Meubeln, sogleich zu beziehen.

Das Haus in der Paradiesgasse No. 869. mit 3 gegypsten Stuben, Küche, Hof, Holzstall und Apartement ist zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 867.

Langgasse No. 58. neben dem Thor sind drei freundliche Zimmer, nebst Keller, Holzgelaß und mehrere Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In Klein Waldorf sind zum Sommer-Vergnügen 2 Stuben mit den Eintritt in den Garten zu vermiethen. Das Nähere im Hause No. 11. bei Arenhold.

In der Drehergasse No. 1350. ist die Gelegenheit nach der Strasse gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Alten Schloß No. 1714.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 2 Stuben nebst Bedientenstube und Pferdestall, mit und ohne Meubeln, monatlich oder halbjährig gleich zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Die Gewinnliste der 5ten Klasse 49ster Lotterie ist heute eingegangen und kann von meinen resp. Spielern nachgesehen und die Gewinne in vorschriftsmäßiger Zeit in Empfang genommen werden.

Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie,
Loose zur 60sten kleinen Lotterie und
Comité-Promessen zur 7ten Ziehung
sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu erhalten.

Danzig, den 31. Mai 1824. J. C. Alberti.

In der 5ten Klasse 49ster Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collekte gefallen:

auf No.	53289.	1500	Rthl.	auf No.	53235.	1000	Rthl.	No.	45351.	500 Rthl.
= =	53206.	500	—	= =	77356.	500	—	=	6359.	200 —
= =	6360.	200	—	= =	9013.	200	—	=	14135.	200 —
= =	22773.	200	—	= =	45407.	200	—	=	14139.	150 —
= =	6374.	100	—	= =	7084.	100	—	=	7087.	100 —
= =	9016.	100	—	= =	9066.	100	—	=	15103.	100 —
= =	22771.	100	—	= =	22793.	100	—	=	22975.	100 —
= =	45469.	100	—	= =	57555.	100	—	=	57557.	100 —
= =	58191.	100	—	= =	63582.	100	—	und mit den kleinern Ge-		

winnen zusammen 32835 Rthl. gewonnen.

Zur 1sten Klasse 50ster Lotterie, die den 8. Juli c. gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. täglich zu haben. Rotzoll.

Die Gewinnlisten der 5ten Klasse 49ster Lotterie liegen in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zur Einsicht bereit. Ein ebenfalls zur Durchsicht vorliegender specieller Auszug der Gewinne weiset nach, daß bei mir in dieser 49sten Klassen-Lotterie 21500 Thaler
gewonnen sind; die kleineren Gewinne von 200 Rthl., 100 Rthl., 50 Rthl., 40 u. 30 Rthl. werden sofort von mir und meinen Unter-Einnehmern ausgezahlt, wogegen die Auszahlung der grössern Gewinne von 10000 Rthl. auf No. 28033., von 1500 Rthl. auf No. 19940., von 500 Rthl. auf No. 19942. bis zum Eingang der Nachschußgelder, etwa bis zum 1. Juli c., ausgesetzt werden muß.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 50ster Lotterie,
Promessen zur 7ten Ziehung der Prämienscheine und
Loose zur 60sten kleinen Lotterie
sind täglich bei mir zu haben. Reinhardt.

Todesfall.

In einem Alter von 59 Jahren und 7 Monaten endete an der Brustentzündung mein unvergeßlicher Gatte, der Kaufmann Johann Jacob Schwichtenberg, den 21sten d. M. Nachmittags um 6 Uhr seine irdische Laufbahn; welches ich meinen Freunden und auswärtigen Verwandten ergebenst anzeige. Die tiefgebeugte Wittwe Louise Schwichtenberg, geb. Krause.

Danzig, den 31. Mai 1824.

Dienst-Gesuch.

Ein gebildeter junger Mensch, der das Geschäft des Barbierens zu erlernen wünscht, erfährt das Nähere Langgarten No. 59.

Geld-Verkehr.

Von den in No. 39. und 41. der hiesigen Königl. Intelligenzblätter annoncirten 2500 Rthl. ist noch der Rest von 800 Rthl., ganz oder theilweise, auf Wechsel und nur unter den dort aufgestellten Bedingungen zu haben. Näheres

im Commissions-Bureau, Graumünchenkirchengasse No. 69.

Kaufgesuche.

Jouwelen und Perlen

kauft und bezahlt mit dem angemessensten Werthe ein Durchreisender, welcher sich einige Tage hier aufzuhalten gedenkt. Zu erfragen in der Olivaer Herberge bei Hrn. Mehlmann.

Sollte jemand gutes altes Eisenblech käuflich abstehen wollen, der melde sich Langenmarkt No. 448.

Alte brauchbare Dachpfannen werden zu kaufen gesucht

Sandgrube No. 385.

Verlorne Sachen.

Vorigen Sonnabend den 29sten d. ist vom Schnüffelmarkt nach der Tobiasgasse gehend, Abends $10\frac{1}{2}$ Uhr, eine silberne Taschenuhr, mit grünem Bande und gelbem Uhrschlüssel, wahrscheinlich auf dem 3ten oder 4ten Damm, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten solche in der Tobiasgasse No. 1564. gegen eine angemessene Belohnung abzuliefern.

Eine Actie der Ressource Concordia zu den drei Ringen von 100 fl. D. C. No. 223. ist dem rechten Eigenthümer abhånden gekommen; bereits aber gehörig notirt, daß solche für niemand anders gültig; wolle aber der etwanige Besitzer derselben sich in der Heil. Geistgasse No. 996. damit melden, so soll es gehörig erkannt werden.

Vermischte Anzeigen.

☞ Im ehemaligen Labesschen Garten auf dem Wall hinter der Brabank No. 1763. finden anständige Familien, welche denselben zum Vergnü-

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 44. des Intelligenz-Blatts.

gen besuchen wollen, und sich das was sie dort zu verzehren wünschen, mitbringen, die nöthige Aufwartung gegen billige Entschädigung für den Gebrauch der Geschirre.

Ich habe die Ehre hiedurch anzuzeigen, dass ich für diesen Sommer die Gastwirthschaft in dem Herrn *Wegner* gehörenden Wirthshause in Zoppot übernommen habe, und dass bei mir zu jeder Zeit sowohl kalte als warme Speisen, wie auch Thee, Kaffee und ähnliche Getränke zu haben seyn werden. Ausserdem habe ich mich aus der Schnaaseschen Weinhandlung mit allen Gattungen von Weinen, mit Porter, Rumm u. s. w. versehen, und werde diese Getränke zu denselben Preisen wie die Schnaasesche Handlung in Danzig hier zur Stelle verkaufen. Ich empfehle mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums ganz ergebenst. *J. F. E. Marrder.*

Zoppot, den 1. Juni 1824.

☞ Diejenigen, welche zum Sommer-Vergnügen das was sie an Verzehrung mitbringen in einem angenehm gelegenen mit der Aussicht auf die Chaussee versehenen Garten und Zimmer genießen wollen, steht der Eintritt zu beiden gegen billige Vergütung für Aufwartung und Gebrauch der Geschirre in dem Anfangs Ohra auf dem Damm No. 77. gelegenen Hause offen.

Mit Waschen feiner als gröbern Wäsche empfiehlt sich zu billigen Preisen Poggenpfuhl No. 256. Frau Brückmann.

Ich bin aus der Burgstrasse ausgezogen und wohne jetzt in der Langgasse an der Portchaisengassen-Ecke; daselbst werden ächte Spitzen, Tulle, ächter Nett und Seidenflor ausgestochen. Trepptau

Indem ich Ew. hochzuverehrenden Publiko mein Etablissement als Maler hiedurch ganz ergebenst anzeige, empfehle ich mich demselben in allen Arbeiten dieses Faches. Wenn ich bereits in meinen früheren Verhältnissen das Glück hatte, mir durch meine Arbeiten mehreres Wohlwollen und Zufriedenheit zu erwerben, so hoffe ich jetzt um so mehr dieses zu erlangen, als es mein eifriges Bestreben seyn wird, mich durch gute Arbeit und möglichst billige und prompte Bedienung zu empfehlen. C. A. Schulz,

Danzig, den 29. Mai 1824. Hundegasse No. 317.

Hiemit zeige ich ganz ergebenst an, wie ich unterm heutigen Dato eine Gewürz-, Material- und Tobackshandlung **in dem Hause auf dem 2ten Damm No. 1290.** unter dem Zeichen

zum grauen Hund

eröffnet habe, versehen mit guter Waare, die für einen sehr billigen Preis abgelassen wird, hoffe ich auch bei dieser Unternehmung auf die Güte eines sehr

geehrten Publikums bauen zu dürfen, indem ich schließlich noch bemerke, daß ich für freundliche Behandlung die besonderste Sorge tragen werde.

Danzig, den 1. Juni 1824. Peter F. E. Dentler jun.

Sollte ein Bursche von guter Erziehung, welcher die gehörigen Schulkenntnisse und einige Fähigkeiten besitzt, Lust haben, die Malerkunst, ausser dem Gewerksverbande, zu erlernen, so ersuche ich sich deshalb bei mir zu melden. C. A. Schulz, Hundegasse No. 317.

Von mir selbst verfertigte kurze Zwischengesänge der Gemeine bei der morgenden Einseegnung sind bei dem Küster, wie auch bei dem Signator der Kirche für 1 Silbergroschen zu haben. Das Gesangbuch wird aber ausserdem auch gebraucht. Den 2. Juni 1824. Dragheim.

Unser Lehr- und Erziehungs-Institut für Mädchen haben wir im Laufe des v. Monats nach No. 322. der Hunde- und Matzkauschengassen-Ecke verlegt, und findet nunmehr in demselben die Einrichtung statt, daß schulfähige Mädchen bis zu ihrer völligen Ausbildung darin belassen werden können. Mädchen, welche die Schule nicht mehr besuchen, erhalten noch besonders in der Musik, im Gesange, im Französischen, im Kleider-, Blumen-, Putz- und Schuhmachen (welchen letztern Unterricht wir hier zuerst bekannt gemacht) so wie in allen neuen feinen weiblichen Handarbeiten, einen auf 20jährige Erfahrung gegründeten, gründlichen und schnell zum Ziele führenden Unterricht. Durch diesen zusammenhängenden Unterricht allein, ist es uns möglich, denselben äusserst billig ertheilen zu können. Ein ausführlicher Schulplan und Schulbericht, was im Laufe eines Jahres geleistet worden, kann zur gefälligen Durchsicht stets mitgetheilt, auch unsere Anstalt persönlich in Augenschein genommen werden.

C. Fleischer, Schulvorsteherin.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die längst erwartete neue Sendung extra feiner der Natur treu nachgeahmten Blumen in Sträussern und Guirlanden, imgleichen Strohhüte für Knaben und Mädchen, ist eingegangen und wird zu billigst möglichen Preisen den gefälligen Käufern offerirt von der

Modenhandlung Kohlengasse No. 1035.

In der Holzgasse No. 11. ist ein neu birkener Sopha mit schwarzem Moor und blanken Nägeln für billigen Preis zu haben.

Dienstgesuche.

Auf einem Gute bei Danzig wird sogleich ein Lehrer für den ersten Unterricht bei 2 Knaben gewünscht. In den 3. Mohren bei Herrn Klein das Nähere.

Eine in Wirthschaftssachen gehörig routinirte Demoiselle von guter Herkunft wünscht hier oder auswärtig ein Unterkommen als Wirthschafte-

ein. Verständige Behandlung würde ihr lieber als hohes Gehalt seyn. Das Nähere 4ten Damm No. 1534.

Bekanntmachungen.

Das der Wittwe des Mitnachbarn Barck und deren Söhne zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Schönau No. 16. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 10 Morgen eigenen und 35 Morgen emphyteutischen Landes bestehet, soll auf den Antrag des mit 1071 Rthl. 38 Gr. eingetragenen Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1250 Rthl. 27 sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. April,
den 1. Juni und
den 6. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das oben gedachte zur ersten Stelle eingetragene Capital von 1071 Rthl. 38 Gr. gekündiget ist, und nebst den seit dem 9. August 1821 rückständigen Zinsen à 6 pr. Ct. abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 9. März 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Jacob Rehbergschen Eheleuten zugehörige in dem Werderschen Dorfe Reichenberg gelegene und No. 11. in dem Hypothekenbuche verzeichnete Grundstück, welches in einer Hufe $26\frac{1}{2}$ Morgen culmisch eignen Landes nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag eines Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 3383 Rthl. 3 sgr. 9 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine auf

den 5. Juli,
den 6. September und
den 8. November 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 15. April 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vom 27ten bis 31. Mai 1824 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Sautter à Walowitz. 2) Benzin à Neuschottland. 3. u. 4. Wichmañ à Marienburg. 5) Labuß a Putzig. 6) Biedermann à Marienburg.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Sonntag, den 23. Mai d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Marien. Der Bürger und Maler Johann Rudolph Goor und Igfr. Charlotte Amalia Zielke. Der Bürger und Tischler Johann Gottfried Bärtz und Igfr. Barbara Krambslich. Der Bürger und Schuhmacher Johann Gottlieb Warling und Igfr. Rahel Brandt.

Königl. Kapelle. Der Dienstknecht Michael Landowski und Elisabeth Potratz.

St. Johann. Der Handlungsbeflissene Johann Friedr. Ruth und Igfr. Christina Maria Friederike Graupner.

Dominikaner-Kirche. Der Arbeitsmann Carl Prim und Igfr. Anna Franciska Budasch. Der Gefreite von der 1sten Eskadron des 1sten Hus.-Regim. Friedrich Rabe und Wittwe Eleonora Koslowska.

St. Catharinen. Der Bürger und Häker in Schlapke Johann Carl Schultz und Igfr. Anna Elisabeth Köster. Der Bürger und Gelbgiesser Friedrich Kuckowsky und Igfr. Maria Dorothea Grohn.

St. Barbara. Der Bernsteindrehermeister Carl Wilhelm Hoffmann und Igfr. Florentina Wilhelmine Marz. Der Arbeitsmann Christian Krause und Igfr. Anna Florentina Utasch.

Heil. Leichnam. Der Wirthschafter aus Schellmühle Johann Jacob Brik und Igfr. Concordia Colberg aus Nickelswalde.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 21ten bis 27. Mai 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 21 geboren, 9 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. Mai 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. —f:— §			
— 3 Mon. $203\frac{1}{2}$ & 204 Sgr. §	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht — Sgr. 40 Tage Sgr. §	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
— 70 Tage — & — Sgr. §	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr. §	Friedrichsd'or . Rthl.	:— f	5 : 24
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 45 & — Sgr. §	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. damno. §	Münze . . . —	—	$16\frac{2}{3}$
1 Mon. $1\frac{1}{4}$ pCt.d. 2 Mon. $1\frac{5}{8}$ & $1\frac{1}{2}$ pC. Dno. §			